



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN MARKTLUSTENAU-WALDTANN



OSTERN 2024



WWW.MARKTLUSTENAU-WALDTANN-EVANGELISCH.DE

Ostern ist das zentrale Fest der Christenheit. Wir dürfen feiern, dass Jesus, grausam hingerichtet, alles Todesleid hinter sich gelassen hat. Er ist auferstanden! Das war damals für alle, die ihm nahe standen, schwer zu begreifen gewesen. So auch für uns heute. Ein Mensch, tot geglaubt und bestattet, begegnet lebendig denen, die um ihn trauern. Er hat den Tod besiegt und alle Sünden für uns gebüßt. Das ist sein größtes Geschenk an uns. Dafür dürfen wir ihm ewig danken.

Welch ein Licht ist für uns damit aufgegangen! Jesus hat uns Hoffnung gegeben auf ein neues Leben, befreit von aller Todesdüsternis. Tröstlich zu spüren, dass er dieses Geschenk für jeden Menschen bereit hält.

Ostern ist eine Zeit des Aufblühens und des Neuanfangs. Schön, dass es diese Zeit im Jahr nach den grauen Wintertagen für uns gibt. Dass wir alles Beschwerliche und Traurige hinter uns lassen können, aufbrechen in ein neues Jahr mit Licht und Freude.

Ich wünsche uns allen eine Zeit des Aufatmens, dass wir die Kraft spüren, die uns weiter hilft. Dass Ostern uns erfahren lässt, dass Jesus unser Retter ist.

Lassen Sie uns für alle beten, die in dunkler Zeit Leid erfahren haben. Möge Jesus ihnen Trost und Osterfreude schenken! Er hat selbst Schweres durchleben müssen und es überwunden.

Doris Stremper



GOTTESDIENSTE RUND UM OSTERN

Palmsonntag, 24.03.24: gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Konfi3-Kinder mit gemeinsamen Abendmahl um 10 Uhr in der Kirche Marktlustenau. Im Anschluss Maultaschenessen.

Gründonnerstag, 28.03.24: 15 Uhr Abendmahlsfeier im Gemeindehaus Waldtann mit Pfr.Beck

19 Uhr Abendmahlsgottesdienst Kirche Marktlustenau

Karfreitag, 29.03.24: 9 Uhr Kirche Waldtann mit Abendmahl und Singkreis, 10.15 Uhr Kirche Marktlustenau mit Abendmahl

Ostersonntag, 31.03.24: 9 Uhr Kirche Marktlustenau mit Posaunenchor, 10.15 Uhr Kirche Waldtann mit Posaunenchor

Ostermontag, 01.04.24: Wanderung von Waldtann nach Marktlustenau, Start 8 Uhr am Gemeindehaus Waldtann, gemeinsamer Gottesdienst 10 Uhr Kirche Marktlustenau mit Sang und Klang und Fotos der Fotoaktion zum Thema „Auferstehung“.

Die Konfirmationen finden am 21. April in Waldtann und am 28. April in Marktlustenau statt.

Louis Baumann, Waldtann

Hobby: Fahrrad fahren, wandern, mit Freunden Fussball spielen



Kirche ist für mich,
Gemeinschaft und
gemeinsam singen

Samira Janz, Waldtann

Hobby: Tanzen



Kirche ist für mich
ein besonderer
Ort, an dem ich
mich sicher fühle
und zu Gott beten
kann

Max Lindner, Marktlustenau
Hobby: Tablet spielen, Badminton



Lauri Marunde, Waldtann
Hobby: Fahrrad fahren, Fussball



Lea Merklein, Marktlustenau
Hobby: meine Katzen



Lena Luise Möller, Marktlustenau

Hobby: Reiten

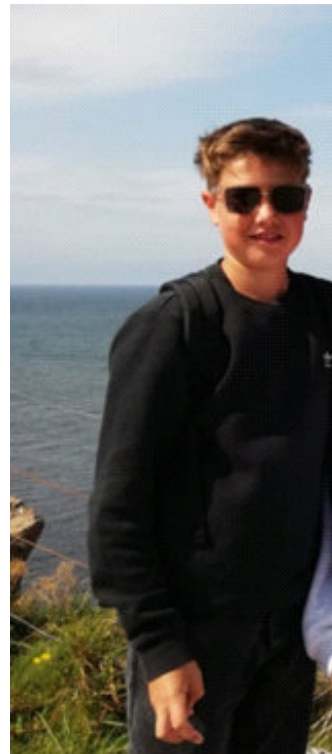


Kirche ist für mich
ein Ort an dem sich
Menschen
versammeln, um zu
Gott zu beten

Elio Munzinger, Bergbronn

Hobby: Fussball spielen, Freunde treffen

Kirche ist für mich
Glauben und
Frieden



Sofie Steinepreis, Waldtann

Hobby: Fahrrad fahren, Freunde treffen



Gott ist für
mich Liebe
und Hoffnung

"Gemeinsam sind wir stark." Mädchenjungschar Marktlustenau/Waldtann



*Viele neue Mädchen in
der Jungschar.
Gemeinsam haben wir
uns bei einem Besuch im
Funtasia in Dinkelsbühl
besser kennengelernt*



*Eifrige Vorbereitung auf
die Adventszeit beim
Adventskalender basteln
im November.*



*In der
Weihnachtsbäckerei
im Gemeindehaus in
Marktlustenau
wurden fleißig
Plätzchen gebacken*

*Wir führen Gespräche
über das Thema
Selbstliebe und schauen
was dazu in der Bibel
geschrieben steht. Im
Anschluss verwöhnen wir
uns mit einer
Gesichtsmaske und einer
Entspannungsreise.*



Jeddz muaß i Eich amoal Ebbes socha, wenn ihr mi froachd, was unsr hoheloischs Allerweldswördle is, no soch i: „Ebbes“. Denn des Wördle Ebbes kou mr hald fir alles braucha.

Wissd Ihr iberhaubd, was Ebbes is? Ebbes, des is hald Ebbes, Ebbes macha is besser, wia Ebbes lassa.

Wenn a junger Kerle heiroada will, no muaß er sich Ebbes suacha, a Maadle, wo Ebbes hat und wo Ebbes kou und wo Ebbes mitbringd.

Und wenn er so Ebbes gfunda hadd, noa hat er Ebbes Guats:. Ebbes firs Herz, Ebbes firs Gmiad, und Ebbes firs ganze Leba (manchmol hälds ja sou lang) und noa wird Hoagsed gfeierd.

Dia derf nadierlich Ebbes koschda, damid mr sicht, dass Ebbes doa is, mr is ja a Ebber. Denn ihr wissd ja, do wo Ebbes is, kummt fer gweehnlich noch Ebbes dezua..

Noa geiht mr aufd Hoagsed-Reis, und des is ja a Ebbes schees. Do sicht mr Ebbes, do erlebd mr Ebbes und doa kou mr a fir Ebber Ebbes kaafe, dass mr a Ebbes midd hamm bringd.

Und wia a weng Zeit ins Land geiht, ha, no, uff omoal erwarded mr Ebbes. D´Nachbarschaft hat nadierlich scho längschd Ebbes gmerkd khedd. Dia socha scho seid Wucha, 'I glaab doa kummd Ebbes'.Und noa griache se wirklich Ebbes und auf omoal hen se Ebbes gloas.

Wenn des Kindle im Bett heild, no fehld emm Ebbes ond wennis Hongr hadd noa griachds a Ebbes. Wennis aber no weider heild, no fehlt eam Ebbes args, vielleicht hadds abbr a blos Ebbes in d´House gmacht. Des muass no Ebber uffbuddza.

Schbädr kummd dr Bua in d´Schual, dass´r Ebbes lernd. Und wenn dr Lehrer frocht ond er waas Ebbes nedd oddr er vrgissd Ebbes, no griachdr Ebbes z´ heare (und zum Glick nix mehr hinda drauf).

Nach dr Schual,mechdr a Lehr oddr schdudierd, dass´r Ebbes gscheids leard und Ebbes verdeand, damit´r, wenn´r a Mou is, aa Ebbes kou und Ebbes hat, halt Ebber is.

Abbr bis mr Ebbes hat isses Ebbes arrgs, was mr sich schinda ond bloacha muaß!

Hat mr noa Ebbes glaischded, noa kou mr si aa Ebbes erlauba und zu ällam Ebbes socha, des is noa Ebbes schees!

In der Hoffnung, dass ihr etzet wisst, was Ebbes ist, griäßt Eich d´Erhardts Sabine (dia des Gschichtle auf Oureichung vom Pfisterers Hermann im Fundus von ihm Vater gfunda hat.

Kennst Du die Fluren, ihre Namen?

Ein kleiner Abriß Mittelhochdeutsch
Aus der Geschichte, die in diesen Namen weiterlebt

Waldtann (H). Kennst Du Deine Heimat? Nicht jeder kann diese Frage mit einem uneingeschränkten „Ja“ beantworten. Kennst Du Dein Dorf? Und auch diese Frage wird nicht von allen erschöpfend beantwortet werden können. Alte Geschlechter, geschichtliche Reminiszenzen, alte Flurnamen, wer kennt sie schon. Hier soll einmal der Versuch unternommen werden, einige Flurnamen, als kleine Station auf dem Wege zur besseren Kenntnis der engeren Heimat, zu deuten. Nun denn, zunächst stellen sich Ihnen einmal diese 12 Flurnamen vor:

Köhl. über diesen Streifen sind die Kaiserlichen nach der Schlacht bei Nördlingen nach Waldtann gezogen, um zu zerstören und zu verbrennen; lediglich die Kirche und ein paar Wohnplätze, blieben verschont. An der Köhl wurde ein Gebäude zerstört, später stand auf der „Kell“ ein Ansbachisches Zollhaus. Köhl kann auch von „Collithe“, Kohlen, herkommen, denn hier wurden Kohlen gebrannt; Köhlmeiler, solche Stätten kann man heute noch finden.

Kirchhölzle. Vor Zeiten war noch eine größere Fläche mit Wald bestockt. Der Besitzer dieser Waldung stiftete für den Bau der Kirche unentgeltlich das nötige Holz. Eine alte Sage rankt sich um diese Begebenheit, die den Grundton „wer nicht dienen will, der findet keine Ruhe“ in sich birgt.

Hertenberg (Herdenberg). Auf dieses Gewand trieben die Hirten im zeitigen Frühjahr, die Lage erlaubte es, ihre Herden. Nach den Aufzeichnungen in der Pfarr-Registratur waren die Hirten in der Gemeinde ein fester Bestandteil. Später wurde ein Teil mit Wald bepflanzt. 1437 war es noch Öde und als Besitzer tauchten die von Helmstadt und das Spital Dinkelsbühl auf.

Brühl. Ein großes zusammenhängendes, einst sumpfiges mit Buschwerk und Holz bestandenes Wiesengelände, althochdeutsch bruil, ein Wort das aus dem Keltischen stammt. Noch heute werden bei Grabungen in über 1 m. Tiefe guterhaltenen Hölzer gefunden, die in Lehm und Ton gebettet Jahrhunderte überdauerten.

Griecht, das sich heute als ausgedehntes, grasbewachsenes Gelände darbietet, läßt auf Rodungen und die damit zusammenhängenden Maßnahmen schließen.

Ruhe. Hier setzte der Boden den Bearbeitungsgeräten großen Widerstand entgegen, so daß immer wieder die Brache, ein Fachaussdruck für den Nichtanbau eines Feldes, einstens hier große Ausmaße angenommen hatte. Hier führt der Judenweg hindurch, auf dem 300 Jahre lang, bis 1841, die Israeliten nach dem Judenfriedhof in Schopfloch überführt wurden. Der Weg war von dichten Hecken umsäumt, und es geht die Sage, daß hier mancher Gesell seine „Ruhe“ gefunden hat. Ein Steinkreuz (Sühne) deutete ebenfalls auf diesen Flurnamen.

Beund. An die menschliche Behausung grenzende Grundstücke durch grundherrschaftlichen Betrieb in der Allmende geschaffenes Rottland, hieß „biunt biwende“, „das sich Herumwindende“.

Leixenbühl. Zusammengesetzt aus Leiten und Bühl. Für das Wort Abhang gebrauchte man das schöne Wort Leite und das Bühl für eine aus der Erdoberfläche ragende kleine Erhebung; daran erinnert noch das Wort Buckel. Leixe war bei den Erntewagen die tragende hervorstehende Stütze.

Ohldlache. Eine Abteilung von Au ist das Grundwort (Auel, Ohl), das besonders in der Gestalt unregelmäßige, oft halbmondförmige Wiesen bezeichnet und Lache, auf stehendes Gewässer hinweisend, das den Wiesen heute noch eigen ist.

Rappetshalde. Wohl nach seinem ersten Besitzer Rappold genannt, Halde ein Ausdruck für Abhang. 1782 hieß es Rappenhalde, eine Halde für Pferde.

Fuhrtwiesen. Es sind dies Wiesen die an Bachübergänge angrenzen. In einer Tiefe von 1 m fand man ein guterhaltenes Kopfplaster, das sich ein Stück entlang als Überfahrt (Furt) hinzog; 1770 diente als Übergang ein gewölbtes Brücklein, heute ist's ein moderner Eisenbetonklotz.

Ruppes. Um 1303 ist Ruckeboz (Ruhepaß) anschließend an die Ruhe, würzburgisches Lehen der Kressburg, denen 1362 Hohenlohe Ruppez als Eigen überläßt. Ein Wohnplatz ging im 15. Jahrhundert ab. Ob es wohl nicht den 1. Siedler der Niederlassung bezeichnet, vielleicht in der Kurzform eines Ruzzo.

ADVENTSKONZERT 1. ADVENT WALDTANN

Macht hoch die Tür die Tor macht weit, erschallte gleich zu Beginn des Konzerts am 1. Advent 2023, durch den Posaunenchor. Die Konzertbesucher stimmten kräftig beim Gesang mit ein. Dieses Jahr wirkten alle musikalischen Gruppen und Instrumentalisten aus Waldtann mit. Der Posaunenchor, die Veeh Harfengruppe Saitenklänge, die Flötengruppe, der Swingkreis, der Singkreis, und der Gesangverein des GSV, sowie die Orgel. Sehr stimmungsvoll und vielseitig wurden die verschiedenen Stücke präsentiert.

Zwischen den einzelnen Musikstücken wurde eine biblische Lesung, Psalm und Geschichte vorgetragen.

Im Anschluss fand wie immer ein Ständerling im Gemeindehaus statt. Bei Häppchen, Punsch und Glühwein gab es ein geselliges Zusammensein. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und helfenden Hände, die auf verschiedenste Weise zum Gelingen beigetragen haben.



Text: Irene Hörner, Fotos. Albrecht Barthelmess

Auch dieses Jahr besuchten am 3. Advent wieder viele Gemeindemitglieder unser alljährliches Adventskonzert in Marktlustenau, um sich auf Weihnachten einstimmen zu lassen.

Genau dies ist unseren mitwirkenden Musikgruppen wieder ausgezeichnet gelungen.

Egal ob Posaunenchor, Sang und Klang, Orgel, Flöten oder unsere Jungbläser... alle gaben ihr Bestes und erfreuten uns mit den unterschiedlichsten Advents- und Weihnachtsliederarrangements.

Zwischendurch wurden uns heitere, hoffnungsvolle und besinnliche Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit vorgetragen. Gemeinsames Beten und Singen war natürlich auch Teil dieses schönen Abends.

Frau Schmutz blieb am Schluss nur noch, sich bei allen Mitwirkenden und arrangierten Musikern herzlich für ihre Beiträge und musikalisch dargebotenen Vorträge zu bedanken. Gestärkt mit dem Segen durften wir das Konzert verlassen, um ins Gemeindehaus zu gehen. Dort hat unser bewährtes Team wieder alles hervorragend aufgebaut und hergerichtet.

Und so konnten wir den Abend, dank der vielen gespendeten Snacks, bei Glühwein, Punsch und netten Gesprächen, wunderbar ausklingen lassen.



Hallo liebe Gemeindemitglieder

Hier ein kleines Update von unserer ökumenischen Seniorenadventsfeier.

Am 30. November trafen sich die Senioren der katholischen und evangelischen Kirche Marktlustenau/Waldtann im Gemeindehaus ML, um gemeinsam den Advent zu feiern.

Zu diesem Anlass hatten wir den uns schon bekannten Pfarrer und Kabarettisten, Herrn Bayer aus Schwäbisch Gmünd, eingeladen. Er wurde von unserer Pfarrerin Frau Schmutz herzlich begrüßt.

Er hatte sein Keyboard dabei und unterhielt uns eine Stunde lang mit einem bunten Reigen aus Weihnachtsliedern, die er allein oder mit uns zusammen sang. Zu jedem Lied bekamen wir eine kleine Anekdote zu hören. Zur Entstehung des jeweiligen Liedes, aus welchem Land es kam, wer es getextet und komponiert hatte. Zum Schluss sangen wir das allzeit in der ganzen Welt bekannte „Jingle Bells“ das eigentlich gar kein richtiges Weihnachtslied ist. Es wurde aus den USA importiert, dort zum Hit und trat seine Reise in die ganze Welt an. Jeder Radiosender nimmt diesen Hit mit in sein Weihnachtsprogramm auf; ebenso darf die „Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuchowski nicht fehlen.

Herr Bayer erhielt für sein buntes Unterhaltungsprogramm einen tosenden Applaus.

Jetzt strömte alles zu unserem großen, überreichen Kuchenbuffet. Es war eine Augenweide, die vielen köstlichen Kuchen und Torten zu sehen. Bei einer Tasse Kaffee entstanden gute, angeregte Gespräche und es wurde viel gelacht.

Es war wieder einmal ein unterhaltsamer Nachmittag, der uns froh gestimmt in die Adventszeit entließ.



Text: Carmen Lindner, Fotos: Sandra Nunner



Einladung zum Seniorentreff

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch im neuen Jahr freuen wir uns, Sie beim Seniorentreff zu begrüßen. Die **gemeinsamen Treffen** finden **abwechselnd in Waldtann und Marktlustenau** statt. Beginn ist immer um 14.00 Uhr:

Do	28.03.2024	WT	Gründonnerstag – Abendmahl Pfarrer i. R. Beck
Do	25.04.2024	ML	Singnachmittag mit Helge Ferchow, Geschichten und einem selbstgedrehten Film aus früheren Zeiten
Die	28.05.2024	WT	„Alles über Holunder“ Vortrag mit der Heilpraktikerin Regina Queissner aus Crailsheim
Do	27.06.2024	ML	Siebenschläfer und andere Bauernregeln Humoriges aus Hohenlohe
Die	30.07.2024	WT	„Alles über Kaffee“ Vortrag mit Karin Brunner
Do	29.08.2024		Blooz-Essen im Backhaus in Leukershausen
Die	17.09.2024		Gemeindeausflug (weitere Angaben folgen)

Der **Fahrdienst** darf gerne genutzt werden. Melden Sie sich bei Bedarf in Waldtann bei Claudia Beck ☎ 742 und in Marktlustenau bei Sandra Nunner ☎ 926896.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unser Angebot annehmen, jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren sind **HERZLICH WILLKOMMEN**. Lassen Sie sich einladen, machen Sie mit.

Ihr Seniorentreff-Orgateam der Evangelischen Kirchengemeinden Marktlustenau und Waldtann

Claudia Beck, Helga Bolduan, Cornelia Dietrich, Heidi Gary, Gabriele Leyrer-Ebert, Carmen Lindner, Sandra Nunner, Elfriede Pletsch

Auch dieses Jahr trafen sich viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Kirchengemeinden und verbrachten zusammen einen unterhaltsamen Abend.

Den musikalischen Auftakt machte unsere Veh Harfen Gruppe mit zwei wunderschönen Musikstücken.

Nachdem uns Frau Schmutz herzlich begrüßt hatte ging es auch ziemlich schnell zum Hauptteil Essen über.

Dieses Jahr hatten wir uns für Burger entschieden. So konnte sich jeder seinen Burger nach seinem Geschmack zusammenstellen und genießen.

Anschließend hat uns Claudia und Elke in verschiedene Gruppen eingeteilt um mit uns zusammen das Spiel „der große Preis“ zu spielen.

Da wir in der Gruppe zusammen waren, konnten wir doch die meisten Fragen, die nicht immer einfach waren gemeinsam lösen.

Die Siegergruppe sowie auch die Verlierergruppen wurden zum Schluss mit Süßigkeiten geehrt.

Das war dann auch schon der Übergang zum Nachtschbuffet. Da gab es wieder die unterschiedlichsten und leckersten Naschereien, die es nur auf unseren Mitarbeiterabenden so köstlich gibt.

Nun durfte unsere Frau Schmutz mit dem Spiel: „Wie gut kenne ich meine Kirchengemeindemitarbeiter“ unter Beweis stellen, wie gut sie ihre Mitarbeiter tatsächlich einordnen kann. Wir stellten fest, dass die Fragen entweder zu leicht waren oder Frau Schmutz uns alle einfach gut kennt. Sie musste nur einmal zum Pantomime raten antreten... da wir aber so viele Pantomime Vorschläge hatten haben sich spontan Freiwillige gemeldet und wir haben zusammen alles erraten.

Zum Schluss gab es für alle noch einen Abendsegen und mit guten Gesprächen und vielen Begegnungen ist auch dieser Mitarbeiterabend wieder ausgeklungen.

An dieser Stelle noch vielen lieben Dank für die leckeren Salat und Nachtschspenden die wieder so zahlreich mitgebracht wurden.





Am 20.01.24 gab es im Gemeindehaus in ML einen kostenfreien Erste-Hilfe-Kurs, der von der evang. Kirche getragen wurde. Er wurde von Frau Sophie Breiter, der Juniorchefin der Firma "FirstAid4you" gehalten und dauerte mit drei Pausen von 9-17 Uhr. Es fanden sich ca. 20 Personen ein, die Interesse an dem Kurs hatten. Es waren Neulinge dabei, aber auch alte Hasen, die ihr Wissen auffrischen wollten.

Vor Beginn der Veranstaltung kam unsere Pfarrerin Frau Schmutz vorbei, begrüßte Frau Breiter und uns Anwesende und übergab Frau Breiter ein kleines Präsent.

Zuerst erzählte uns Frau Breiter, dass sie nach zuletzt 1 1/2 Jahren als Rettungsdienstmitarbeiterin zusammen mit ihrer Familie, in der sich Rettungsdienstpersonal und auch etliche Feuerwehrleute befinden, die Firma "FirstAid4you" gegründet haben. Sie leiten seither Erste-Hilfe-Kurse und Brandschutz an Firmen, Schulen, Kindergärten und Einrichtungen.

Sie begann ihre Schulung mit einer Stunde Theorie. Wir hörten alles Wichtige zum Prüfen der Vitalfunktionen, wie man Bewusstseinsstörungen erkennt, das Ablaufschema bei Bewusstlosigkeit, Weiterversorgung und den Umgang mit Schwerverletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Dann kam eines der wichtigsten Themen der Notfallhilfe dran, die Beatmung und Reanimation bei Herzstillstand. Hier haben sich einige Neuerungen ergeben, weil es mittlerweile neue Defibrillatoren gibt, die im Gegensatz zu den alten Geräten anders bedient werden müssen.

In der Mittagspause hatten wir spontan die Idee, die Anwesenden mit frisch gemachtem Kaffee und einem schnell von zu Hause geholten Kuchen zu versorgen. Das wurde von allen dankbar angenommen.

Danach ging es an die Praxis. Jeder von uns durfte an einer Dummy-Puppe mit eigener Maske, die neu erlernte Herzdruckmassage und die Atemspende vorführen, wobei Frau Breiter aufpasste, dass wir auch alles richtig machten. (Wir haben alle gut bestanden). Ebenso das Anlegen des Defibrillators und die Lagerung von Verletzten.

Nach einer letzten Pause lernten wir das richtige Abnehmen eines Helmes z.B. bei einem Motorradunfall. Das ist sehr wichtig, um die Vitalfunktionen zu überprüfen. Wir durften uns gegenseitig einen Druckverband anlegen. Dann lernten wir, wie man einen Herzinfarkt und einen Schlaganfall erkennen kann. Es ging weiter mit Stromunfällen, Fremdkörper in den Atemwegen, Asthma, Sonnenstich, Verbrennungen usw.

Der Tag war lang und trotz dieser schwerwiegenden Themen hatten wir eine wirklich gute Atmosphäre, Spaß und haben viel gelernt. Zum Abschluss dieser guten Schulung bekamen wir eine anerkannte Bescheinigung, die zwei Jahre Gültigkeit hat. Wir entließen Frau Breiter mit einem anerkennenden Applaus und bedankten uns für ihre Mühe.

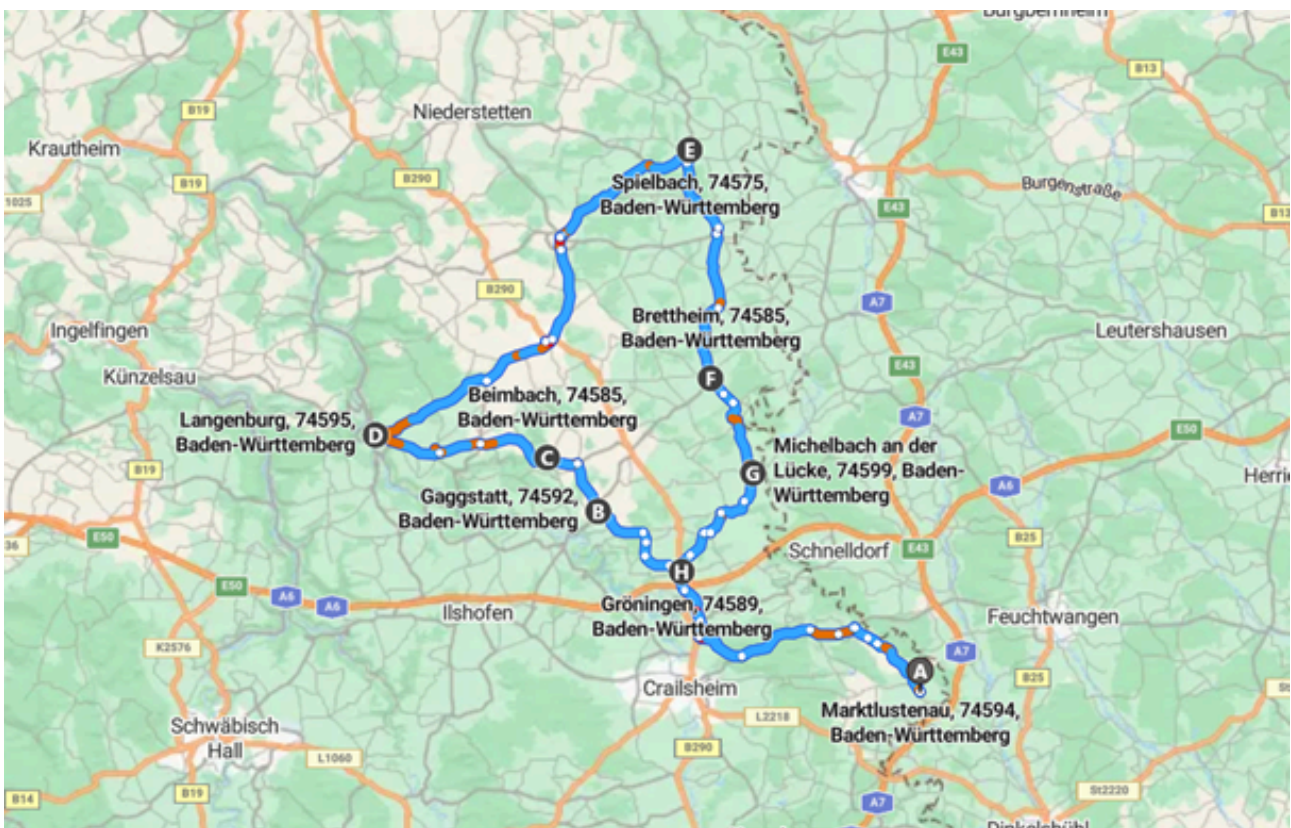
Das Bild zeigt einen unserer Teilnehmer und Frau Breiter nach dem Anbringen eines Kopfverbandes.



Gemeindeausflug am 17. September 2024

Unser diesjähriger Gemeindeausflug führt uns in den ehemaligen Kirchenbezirk Blaufelden, der jetzt mit Crailsheim fusioniert hat. Wir starten wieder mittags mit Zusteigemöglichkeiten in Gaisbühl, Bergbronn, Waldtann und Marktlustenau (Weitere Zustiege auf Anfrage möglich).

So oder ähnlich wird unsere Tour durch den Kirchenbezirk verlaufen mit verschiedenen Stopps und Führungen.



<https://www.bing.com/maps?osid=eb59074f-0a76-45ee-8224-ccf1e4b22c12&cp=49.268408~9.910597&lvl=11.14&pi=0&v=2&sV=2&form=S00027>

Näheres im nächsten Gemeindebrief. Wir freuen uns heute schon über rege Teilnahme.

6.1.24, 16.00 Uhr Waldtann Gemeindehaus. Eine kleine Gruppe Königinnen und Könige sammelten mit großer Begeisterung Geld für Bedürftige in Bafut/Kamerun. Der Posaunenchor und eine Gruppe Sängern und Sänger teilten sich die Straßen in Waldtann auf. Alle kamen nach ein paar Stunden vergnügt und begeistert wieder im Gemeindehaus an.

Dort wurden sie von Claudia Beck und Conny Dietrich schon erwartet. Zur Stärkung und fröhlichem Beisammensein gab es Gulaschsuppe von Claudia mit Baguette. Conny Dietrich erfreute uns auch dieses Jahr mit ihren leckeren Neujahrsschweinchen. Ein Höhepunkt für die Kinder ist immer das gemeinsame Zählen ihres gesammelten Geldes. Es waren dieses Jahr 1.200,00 €. Ein stattlicher Betrag! Die Spende wird direkt an Frau Hilfiker weitergeleitet. Die Spendensumme wird auch dieses Jahr persönlich an Frau Hilfiker in Freiburg übergeben werden durch Conny Dietrich.

Frau Hilfiker wird die Spendensumme wieder sinnvoll vorort einsetzen:

Schulgeld, Medikamente sowie für Grundbedürfnisse im Hinblick auf Nahrungsmittel und Kleidung.

Wir stehen mit Frau Hilfiker über Whatsapp in Kontakt und erhalten somit aktuelle Informationen. Über den erfolgreichen Ablauf unseres Dreikönigssingen 2024 ist Frau Hilfiker bereits informiert und sie bedankt sich bei „ALLEN, die wieder einmal zu soooo einem tollen Ergebnis beigetragen haben, sehr herzlich und wünscht „ALLEN“ auf diesem Wege alles Gute.

Ebenfalls bedankt sich die Ev. Kirchengemeinde ganz herzlich für den alljährlichen Einsatz jedes Einzelnen !!!!

Seit vielen Jahrzehnten wird das Projekt Bafut/Kamerun in der Gemeinde tatkräftig unterstützt.

Hier können wir die Worte der Jahreslosung 2024 einblenden: „ Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Bleiben Sie alle behütet !!!



Cornelia Dietrich und Claudia Beck

Kurrendespielen

Schön! Die Kurrende-Spieler vom Posaunenchor waren am 2. Advent wieder da, sogar direkt vor unserer Haustüre mit adventlicher und weihnachtlicher Musik.

Aber – was ist das eigentlich – Kurrende – und woher kommt es? Maximal Kurier kann ich mir noch vorstellen, das da ja irgendwie auch drinsteckt.



Meyers großes Taschenlexikon sagt dazu folgendes:

„Kurrende (vom lateinischen her: currere :“laufen“): ursprünglich an protestantischen Schulen bestehender Chor aus bedürftigen Schülern, der in Straßen gegen Gaben geistliche Lieder sang. Im 19. Und 20. Jahrhundert häufige Benennung für evangelische Jugendchöre.“

Jetzt wissen wir das auch.

Schee wars.

Infos aus dem Besuchsdienst

Bisher war es in unseren Kirchengemeinden üblich, dass neben dem Geburtstagsheft noch eine Kleinigkeit dazu geschenkt wurde. Nach längeren Diskussionen im Besuchsdienst und im Kirchengemeinderat wurde beschlossen, dass es ab 2024 zum Geburtstagsheft keine Geschenke mehr dazu gibt. Wir sind uns bewusst, dass dies unterschiedlich bewertet und gesehen wird. Der Schwerpunkt der Besuche ist aber für uns die Zeit, die wir Ihnen schenken möchten.

Wir freuen uns auf alle, die in diesem Jahr 70,75 oder 80 Jahre werden und zu unserer gemeinsamen Geburtstagsfeier kommen. Wer gerne darüberhinaus einen Besuch von Pfarrerin Schmutz wünscht, einfach im Pfarramt melden.

Rückblick Church-Biker Marktlustenau-Waldtann 2023

Bereits schon im März radelten wir nach Dinkelsbühl zum Ostergarten. An insgesamt 9 Stationen wurde die Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu für alle Sinne erfahrbar gemacht.

Unsere Aprilausfahrt zum Gründischen Brunnen wurde leider überschattet vom plötzlichen Tod unseres lieben Georgs.

Im Mai dann eine Maibaumtour Georgenstadt, Wört, Langensteinbach mit Einkehr in Wildenstein.



Im Juni war Eisessen in Feuchtwangen und Abschluss im Gasthaus Roseneck in Beeghof.

Im heißen Juli ging es Richtung Hesselberg nach Gerolfingen. Höhepunkt und Abkühlung in der Kneipp-Anlage in Aufkirchen.

Im August war unser Ziel das gemütliche Vesperstübli Reeb in Stöedtlen.

Im September hatten wir eine sehr interessante Führung und Besichtigung des Weltackers bei Fam. Blumenstock in Kleinallmerspann. Bei Kaffee/Vesper wurden wir mit hausgemachten Leckereien verwöhnt.



Im Oktober ist Muswiese. Dort verbrachten wir ein paar kurzweilige Stunden bei schönstem Wetter und bester Laune.

Unser Abschluss war im November bei Georg Ohr in Schönbronn.

An dieser Stelle herzliche Einladung jeden 2. Dienstag im Monat. Die geplanten Termine finden sich im Mitteilungsblatt oder auf der Homepage.

Neue Radler sind immer herzlich willkommen.



Liebe Gemeindemitglieder in Kreßberg,
überall in der Evangelischen Landeskirche Württemberg müssen Pfarrstellen gekürzt werden. Das betrifft leider auch die Pfarrstelle in Mariäkappel/Leukershausen. Die Pfarrstelle wird von 100% auf 50% gekürzt werden. Wir empfinden das als Verlust.

Wie geht es nun weiter?

Die Stellenkürzung tritt frühestens in Kraft, wenn Pfarrer Michael Bauer die Pfarrstelle wechselt, spätestens jedoch im Jahr 2030.

Die Kürzung wird viele Veränderungen mit sich bringen. Die geschäftsführenden Aufgaben werden an die Pfarrstelle in Marktlustenau übergehen. Wie und in welchem Rhythmus Gottesdienste stattfinden, muss neu geregelt werden. Auch muss geklärt werden, wie andere Aufgaben, wie z.B. die Konfirmandenarbeit, die Begleitung Ehrenamtlicher, die Seniorenarbeit, aber auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen zukünftig verteilt werden.

So steht nun die Aufgabe an, miteinander in Kreßberg Formen und Strukturen zu finden, damit es weiterhin in allen Gemeinden ein aktives Gemeindeleben geben kann – wenn auch mit einem geringen Umfang an Pfarrstellen.

Christliche Kirchen gibt es seit knapp 2000 Jahren. Strukturen haben sich im Laufe der Zeit immer wieder gewandelt. Zu Beginn waren es einige wenige Christinnen und Christen, die sich getroffen haben und ihren Glauben miteinander lebten. Sie wurden verfolgt, manche sogar getötet. Mit Kaiser Konstantin wurde das Christentum zur Staatsreligion des Römischen Reichs. Es gab Zeiten des Niedergangs und des Neuanfangs innerhalb der Kirche.

Deutlich ist: Kirche gab es immer.

In allen Veränderungen tröstet und ermutigt das Lied von August Hermann Franke: „Nun aufwärts froh den Blick gewandt, nun vorwärts fest den Schritt. Wir gehen an unsers Meisters Hand und unser Herr geht mit.“ Welche Veränderungen sich durch die Stellenreduktion für die Gemeinden in Kreßberg ergeben und wie die Arbeit der Kirchengemeinden in einigen Jahren aussieht, lässt sich heute noch nicht sagen. Gott verspricht mitzugehen. Das schenkt uns Kraft und Zuversicht.

Herzlichen Dank dafür, dass wir miteinander unterwegs sind und miteinander Kirche sind.

Ihre Vorsitzenden der evangelischen Kirchengemeinden Kreßbergs

**19. April ab 17 Uhr internationaler Kochtreff für Frauen
im Gemeindehaus Waldtann**

**28.-30. Juni Konficamp in
Matzenbach**

**25. Juli Hagelfeiertag
Marktlustenaus**

**14. Juli Tag der Feuerwehr mit
gemeinsamen Gottesdienst**

**23. Juni 10.30 Uhr!!
Gottesdienst im Grünen
mit Tauferinnerung für
die vor 3 und 5 Jahren
getauft wurden**

**24. Juli Geburtstagfeier für
die 70, 75 und 80 jährigen
bei Georg Ohr
(Einladung folgt)**

**5. Mai 19 Uhr
Abendgottesdienst mit dem
Posaunenchor Waldtann**

**21. Juli 10.30 Uhr !! Pfarrgartenfest
und Mitarbeitergottesdienst in
Waldtann**

**12. Mai 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
mit den Neukonfirmierten,
und Anmeldung des neuen
Konfirmandenjahrgangs
nach dem Gottesdienst**

**Legostadt 2025:
Wir freuen uns, die Legostadt der
Apis vom 17.-19. Januar 2025
wieder bei uns in Kressberg zu
haben**

**16. Juni
Konfirmandenvorstellung
10 Uhr Marktlustenaus**



Gabi Rück 20 Jahre im Dienst der Kirchengemeinde Marktlustenau

Dienstags 9 Uhr, meistens auch schon ein paar Minuten eher, dreht sich der Schlüssel in der Pfarrhaustüre und unsere Sekretärin Gabi Rück betritt das Pfarrhaus, ihren Arbeitsplatz. Seit nun 20 Jahren ist Sie als treue, loyale und gute Seele in der Kirchengemeinde tätig, nimmt Telefonate und Anfragen entgegen, sorgt für Ordnung im Pfarrbüro, und übernimmt viele

Verwaltungsaufgaben. Dafür sagen wir im Namen der Kirchengemeinde ganz herzlichen Dank!

Internationaler Kochtreff für Frauen und gemeinsamer Abend der Begegnung im Gemeindehaus Waldtann

Bereits zum zweiten Mal haben sich Frauen unterschiedlicher Herkunft im Gemeindehaus getroffen, um gemeinsam zu kochen. Stefanie Ceesay, die Beauftragte für die kirchlich-diakonische Geflüchtetenarbeit ist mit im Koordinationsteam zusammen mit Pfarrerin Schmutz. Beim ersten Treffen wurde ein syrisches Gericht gekocht. Das zweite Treffen hat uns die afrikanische Küche näher gebracht. Barbara Niehaus und Andrea Landes hatten nun die Idee, beim nächsten Treff gemeinsam mit den Frauen schwäbisch zu kochen. Der Abend dient dem gegenseitigen Kennenlernen und dem sprachlichen Miteinander.

Am 22.März findet ein Treffen zum „Fastenbrechen“ statt. Derzeit ist bei Muslimen Ramadan. An diesem Abend kann jeder Essen mitbringen und wir essen gemeinsam. Eingeladen sind Männer, Frauen und Kinder, die gerne in Gemeinschaft essen.

Klinikseelsorge am Kreisklinikum Crailsheim

Nachdem Pfarrer Matthias Brix im Februar 2020 in den Ruhestand gegangen ist, war die bis dahin 50%-Klinikseelsorgestelle am Kreisklinikum nicht besetzt. Ehrenamtlich haben Pfarrerin Keller, Pfarrerin Neliuss-Boehringer, Pfarrerin Schmutz, Pfarrerin Maier und Pfarrerin Dr. Meinhard die regelmäßigen Besuchsdienste übernommen und stehen auch weiterhin für Vertretungen zur Verfügung. Dafür sind wir sehr dankbar!

Seit dem 1. Februar ist die Klinikseelsorge nun wieder besetzt. Darüber sind wir sehr froh.

Pfarrerin Cornelia Schmutz übernimmt diesen Dienst mit einem 25%-Auftrag. Sie wird an zwei Tagen in der Woche auf den Stationen anwesend sein und ist auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da. Wenn Patienten oder ihre Angehörigen den Wunsch nach einem Besuch der Klinikseelsorgerin haben, können sie auf der Station Bescheid geben.

Gerne können sie sich mit einem Besuchswunsch auch an..... ihr Pfarramt/Pfarrer:in..... wenden.

In dringenden Fällen kann die Klinikseelsorge auch außerhalb der Präsenzzeiten von Pfarrerin Schmutz über die Pforte oder das Personal auf Station angefordert werden. Wir danken Pfarrerin Schmutz für die Übernahme dieses wichtigen Dienstes und wünschen ihr Gottes Segen.

Dekanin Friederike Wagner

Pfarrerin
Cornelia Schmutz
Tel. 07957/235

e-Mail (allgemeine Anliegen):
pfarramt.marktlustenau@elkw.de
e-Mail Pfarrerin Schmutz
(persönliche, vertrauliche
Angelegenheiten):
cornelia.schmutz@elkw.de

Pfarrbüro:
Tel.: 07957/235
dienstags: 9.30-12 Uhr
Gabi Rück: gabriele.rueck@elkw.de
donnerstags: 9.30-12 Uhr
Sonja Krieger: sonja.krieger@elkw.de

Kirchenpflegen:
Marktlustenau: Walter Rothenberger
Tel.: 07957/925100
Waldtann: Conny Dietrich
Tel.: 07957/485

Vorsitzende des KGR Marktlustenau:
1. Vorsitzende Pfr.in Cornelia Schmutz
Tel.: 07957/235
2. Vorsitzende Sandra Nunner
Tel.: 07957/926896

Vorsitzende des KGR Waldtann:
1. Vorsitzende Pfr.in Cornelia Schmutz
Tel.: 07957/235
2. Vorsitzende Claudia Beck
Tel.: 07957/742

Mesnerinnen:
Marktlustenau: Anette Lochner
Tel.: 07957/1322
Waldtann: Helga Bolduan
Tel.: 07957/599

Hausmeisterinnen der Gemeindehäuser:
Marktlustenau: Gabi Rück
Tel.: 07957/1384
Waldtann: Annett Zott
Tel.: 07957/1403

Krankenpflegestation Kressberg:
Büro Waldtann:
Tel.: 07957/439
Büro Crailsheim:
Tel.: 07951/9619953

Internetauftritt:
www.marktlustenau-waldtann-
evangelisch.de

Bankverbindungen:
BIC: GENODEF1DKV
Marktlustenau:
IBAN: DE40 7659 1000 0000 9518 89
Waldtann:
IBAN: DE55 7659 1000 0001 1744 28

Redaktionsteam:	Cornelia Schmutz, Conny Dietrich (WT), Sabine Erhardt (ML), Irene Hörner (WT), Carmen Lindner (ML), Jens Müller (WT), Sandra Nunner (ML), Doris Stremper (WT)
Verantwortlich für Inhalt:	Pfarrerin Cornelia Schmutz
Layout+Erstellung:	Jens Müller
Auflage:	1000 Exemplare
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Oesingen
Erscheinungstermin:	Ostern 2024